



Katholische Kirche
im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR
Wallrafplatz 7
50667 Köln
Tel. 0221 / 91 29 781
Fax 0221 / 27 84 74 06
www.kirche-im-wdr.de
E-Mail: info@katholisches-rundfunkreferat.de

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in 1Live | 10.11.2020 floatend Uhr | Daniela Kornek

Durchlüften

Ich glaub', wir Deutschen werden gerade zu Meistern im Durchlüften. Und damit die Aerosole wegfiegen und mich und die anderen nicht anstecken, reiße auch ich ganz regelmäßig im Büro oder zu Hause meine Fenster auf. Und wenn mir dann der Herbstwind so richtig schön frisch ins Gesicht pustet, merke ich noch was: Ich werde selbst einmal komplett durchgelüftet. Durchlüften ist gut für klare Gedanken.

Übrigens: In der hebräischen Bibel heißt der Wind "ruach". Ich finde, da hört man schon richtig, was das Wort bedeutet: "ruach". Da rascheln die Blätter und da pustet es einen so richtig durch. Dieses Wort "ruach" kommt fast 400 Mal im Alten Testament vor, und zwar ganz oft dann, wenn Gott irgendwas oder irgendwen mal ordentlich durchlüften und aufwecken will. In der Schöpfungserzählung ist die Erde am Anfang zum Beispiel ganz wüst und leer, Tohuwabohu. Und dann schickt Gott den Wind, der alles aufwirbelt und mit dem das Leben beginnt. Das Wort "ruach" heißt in den Bibelübersetzungen nämlich nicht nur "Wind", sondern es kann z.B. "Geist" bedeuten. Wenn der Wind in der Bibel weht, dann ist oft viel mehr im Spiel als nur ein Wetterphänomen. Dann wirkt nämlich der Atem Gottes, der Heilige Geist. Und diese Vorstellung finde ich toll: Wenn ich am Fenster stehe und mich so vom Herbstwind anpusten lasse, dann denke ich nicht nur an die Aerosole, sondern hin und wieder auch an diesen "ruach" von Gott – an seinen Geist... Soll der doch mal ordentlich wirbeln!

Ela Kornek, Münster